



Bilder: Tischler NRW

Als Werkstattleiter ist Christoph Krüll (links) das Bindeglied zwischen den Mitarbeitern in der Werkstatt und seinem Chef Alexander Jarc. Die ZIMT-Fortbildung hat ihm wichtige Instrumente für seinen Job an die Hand gegeben.



Helmut Haybach vom Technologie-Zentrum Holzwirtschaft widmete sich bei der ZIMT-Schulung unter anderem dem Thema Mitarbeiterplanung.

- Typische Probleme für den Werkstattleiter
- Der Chef schmeißt die Termine über den Haufen
  - „Sonderaufträge“ des Chefs
  - Unklare Materialbestellungen
  - Maschinenausfälle, Probleme Infostrukturen
  - fehlerhafte, unvollständige AV-Materiallage
  - fehlerhafte, falsches Material
  - Faulheit der Mitarbeiter

Teilnehmer loben erste ZIMT-Aufstiegsqualifizierung

## Weiterbildung für die Werkstatt

**Neue Impulse für die tägliche Arbeit. Mehr Selbstbewusstsein gegenüber den Kollegen. Optimierung der Abläufe. Mehr Struktur in der Werkstatt. Zum Start des Lehrgangs zum „Geprüften Werkstattleiter“ im Rahmen des Projektes Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk (ZIMT) Anfang Juli 2018 formulierten die 13 Teilnehmer ihre Erwartungen an die Weiterbildung. Sie wurden – so viel sei vorweggenommen – nicht enttäuscht. Die Resonanz auf die erste ZIMT-Aufstiegsfortbildung war durchweg positiv.**

In fünf Themenblöcken – verteilt über drei Wochen – lernten die Teilnehmer im historischen Ambiente der Wasserburg Rindern in Kleve grundlegende und vertiefende Inhalte aus den Bereichen Mitarbeiterplanung und -führung, Zeiterfassung und Qualitätssicherung, Werkstatt- und Lagerorganisation, Umsetzung von Planungs- und Fertigungsunterlagen sowie Sicherheit und Gesundheit in der Werkstatt. Der insgesamt achttägige Lehrgang endete mit einer Abschlussprüfung, die alle 13 Teilnehmer bestanden haben.

### Ein Werkzeug für die tägliche Arbeit

„Ich habe aus dem Lehrgang sehr viel über den richtigen Umgang mit Kollegen und Mitarbeitern mitgenommen“, resümiert Christopher Krüll. Der 24-jährige Geselle hat in der Tischlerei Gehring und Jarc in Korschenbroich seit rund anderthalb Jahren die Aufgabe der Werkstattleitung inne – und ist somit Bindeglied zwischen der Geschäftsführung und dem insgesamt 15-köpfigen Team. Als seine Chefs Wulf Gehring und Alexander Jarc von der ZIMT-Fortbildung erfuhren, haben sie ihm diese direkt angeboten: „Wir wollten ihm ein Werkzeug für die Umsetzung im Betrieb an die Hand geben. Er soll in seinem Job nicht untergehen und Spaß bei der Arbeit haben.“



Stefan Hasenburg (links) und Sebastian Bylebyl aus der Tischlerei Charakterstück haben präsentiert sie eines der ersten Ergebnisse: das neue Kommissionsregal für den Waren

### Weiterbildung gibt Sicherheit

Die besondere Herausforderung bei Gehring und Jarc: Die beiden Geschäftsführer haben sich vor sechs Jahren selbständig gemacht, die Firma ist schnell gewachsen und das relativ junge Team ist wild zusammengewürfelt. Es gibt keine gewachsene Struktur. „Ich habe von Anfang an gemerkt, dass das Thema Mitarbeiterführung und -motivation für mich eine große Herausforderung darstellt“, sagt Christopher Krüll. „Vor allem der Umgang mit älteren Mitarbeitern, die mehr Berufserfahrung haben als man selbst, ist nicht immer leicht.“ Die ZIMT-Fortbildung hat ihm insbesondere in diesem Bereich mehr Sicherheit gegeben. Christopher Krüll: „Ich erkläre den Kollegen die Dinge besser und ausführlicher als früher – je mehr sie über ein Projekt wissen, desto besser. Außerdem achte ich darauf, keine schlechte Laune zu verbreiten, selbst wenn ich mal nicht so gut drauf bin.“

Nicht nur der Tischlergeselle, sondern auch seine Chefs ziehen nach der Schulung zum Werkstattleiter ein positives Fazit: „Insgesamt spielt das Thema Weiterbildung für uns eine große Rolle. Es tut sich so viel im Bereich der Technik und der Organisation – da hat sich bisher jede Investition in Fortbildung der Mitarbeiter bezahlt gemacht.“

Genauso sieht es auch Tischlermeister Christian Voss. Der Inhaber der Tischlerei Charakterstück in Havixbeck hat gleich zwei seiner

Mitarbeiter zum ZIMT-Lehrgang nach Kleve geschickt. Seit zwei Jahren fertigt das Unternehmen in einer ehemaligen Produktionshalle eines Furnierherstellers Möbel und Einrichtungen für den Laden- und Objektbau sowie zu rund einem Drittel auch für private Kunden. „Wir haben insgesamt 19 Mitarbeiter und viele große Projekte“, sagt Christian Voss. „Da geht es nicht mehr ohne Kapazitätsplanung.“ Nach einer dreimonatigen, erfolglosen Suche nach einem Arbeitsvorbereiter entschied er sich, die Umstrukturierung hausintern zu lösen und schlug seinen Mitarbeitern Stefan Hasenburg und Sebastian Bylebyl die ZIMT-Schulung zum Werkstattleiter vor, die beide begeistert annahmen.

### Mut zur Unbequemlichkeit

Bylebyl, der erst in seiner zweiten Ausbildung den Weg in den Tischlerberuf gefunden hat, war durch seine vorherige Arbeit als Erzieher zwar schon pädagogisch geschult, doch auch für ihn gehörte der Umgang mit den Mitarbeitern zu den wichtigsten Inhalten der ZIMT-Fortbildung. „Mut zur Unbequemlichkeit, also den Mitarbeitern gegenüber seinen Standpunkt freundlich, aber bestimmt



den ZIMT-Lehrgang gemeinsam besucht. Ihrem Chef Christian Voss (rechts) eingang.

## Schulungen mit ZIMT

Der Lehrgang zum Geprüften Werkstattleiter ist eine von drei Aufstiegsqualifizierungen, die im Rahmen des Projektes Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk durchgeführt werden. Ende August startete die Weiterbildung zum Geprüften Projektbetreuer, die den Teilnehmern noch bis Februar 2019 die wesentlichen Instrumente aus den Bereichen der Arbeitsvorbereitung und Projektleitung vermittelt. Von September 2018 bis April 2019 wird zudem eine Weiterbildung zur Geprüften Montagefachkraft angeboten. Neben den drei Aufstiegsqualifizierungen bietet ZIMT auf Innungsebene Tagesseminare unter anderem zu den Themen Werkstatttechnik, Oberfläche, Gesundheit und Ladungssicherung an.

Info: [www.tischler-zimt.de](http://www.tischler-zimt.de)

vertreten – das ist ein wesentlicher Aspekt, den ich für mich mitgenommen habe“, sagt der Tischlergeselle. „Der Lehrgang hat die Sinne geschärft“, ergänzt Stefan Hasenburg, der als Altmeister schon einiges an Berufserfahrung mitbringt. Als Werkstattleiter-Team haben sich Hasenburg und Bylebyl im Anschluss an die ZIMT-Schulung schon viele Dinge für den Betrieb überlegt, die sie umsetzen möchten. Eine erste Maßnahme war die Optimierung der Kapazitätsplanung. Diese erfolgt nun digital und bietet eine viel bessere Übersicht. Ebenso sorgt ein neues Kommissionsregal für mehr Struktur beim Wareneingang. Die Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen ist eine weitere Idee, die demnächst realisiert werden soll. „Im laufenden Geschäft geht das nicht alles von jetzt auf gleich“, sagt Stefan Hasenburg. „Es ist ein Prozess, an dem wir kontinuierlich weiterarbeiten möchten.“

Neben den Inhalten des ZIMT-Lehrgangs kam bei den Teilnehmern auch der Austausch untereinander gut an. „Es war spannend zu sehen, wie andere es machen und mehr über die Abläufe in anderen Betrieben zu erfahren – die Möglichkeit hat man sonst nicht so oft“, sagt Sebastian Bylebyl. Der Geselle war von der ZIMT-Schulung so begeistert, dass er gemeinsam mit einem anderen Kollegen nun ab September auch noch die Weiterbildung zum Geprüften Projektbetreuer absolviert. (js)

## DEKORATIVE HOLZWERKSTOFFE

### MATT | GLANZ OBERFLÄCHEN

- ✓ Trendfarben
- ✓ Supermatte oder hochglänzende Oberfläche
- ✓ Anti-Fingerprint
- ✓ Kratzfestigkeit
- ✓ UV-Beständigkeit
- ✓ Chemische Beständigkeit
- ✓ Angenehme Haptik



Mehr Eindrücke ...

... im Matt | Glanz Katalog.  
Gleich anfordern!

**AHMERKAMP**  
Holzimport/Holzgroßhandel/Holzfachmarkt

Foto: © dekoraPUR GmbH